



EXTREM RECHTE SYMBOLE UND ZEICHEN ERKENNEN

**GEMEINSAM GEGEN
MENSCHENFEINDLICHKEIT
UND DISKRIMINIERUNG**



INHALT

01	EIN AUFRUF ZUR ZIVILCOURAGE	S. 04
02	WAS IST RECHTSEXTREMISMUS?	S. 08
03	RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND SCHUTZKONZEPT	S. 12
04	WIE VERHALTE ICH MICH, WENN ICH EIN EXTREM RECHTES SYMBOL SEHE?	S. 20
05	EXTREM RECHTE SYMBOLE	S. 24
06	DISKRIMINIERUNGEN IN DER GESELLSCHAFTLICHEN MITTE	S. 58
	IMPRESSUM	S. 67

EIN AUFRUF ZUR ZIVILCOURAGE

01

Liebe Fans des SC Freiburg,

unser Verein und unsere Fans stehen für Vielfalt und Engagement gegen Diskriminierung, für Menschenrechte und Demokratie. Denn der Fußball soll verbinden anstatt zu spalten. Er schafft es jedes Wochenende, Millionen Menschen auf spielerische Weise zusammenzubringen.

Doch gibt es auch Feinde dieses Miteinanders. Mal offen, mal verdeckt versuchen Neonazis und andere Rechtsextreme für ihre menschenverachtende Ideologie zu werben, Gleichgesinnte zu gewinnen und Andersdenkende anzugreifen. Dabei machen sie auch vor Fußballstadien nicht Halt.

Um für unsere Werte einzustehen, ist es demnach notwendig, über extrem rechte Organisationen und ihre Symbole aufzuklären. Hierzu dient diese Broschüre. Sie soll euch eine Hilfestellung dabei sein, extrem rechte Symbole zu erkennen und handlungssicher reagieren zu können. Denn wir haben es uns als SC Freiburg zur Aufgabe gemacht, extrem rechten und diskriminierenden – etwa sexistischen und homophoben – Einstellungen und Bestrebungen entschieden entgegen zu treten. So steht es auch in unserer Vereinssatzung. Dies erwarten wir von allen, die Teil unseres Vereins, Spielbetriebs und Stadionerlebnisses sind.

Auf den folgenden Seiten findet ihr Erläuterungen zum Thema Rechtsextremismus, die rechtlichen Grundlagen sowie hilfreiche Tipps für zivilcouragierte Reaktionen. Im Hauptteil sind Informationen zu einer Vielzahl an extrem rechten Symbolen – darunter Logos von Organisationen, Handzeichen und vieles mehr – aufgeführt. Der Fokus liegt auf Erscheinungsformen, die speziell im Fußball und generell im Sport relevant sind. Im abschließenden Teil sind zudem Diskriminierungen erläutert, die sich auch weit außerhalb extrem rechter Kreise in unserer Gesellschaft finden.

Den Feinden unserer demokratischen Gesellschaft wollen wir keinen Raum geben. Denn gemeinsam stehen wir für Vielfalt. Wir zählen auf Euch – im Stadion und darüber hinaus.

Sport-Club Freiburg e.V.

WAS IST RECHTSEXTREMISMUS?

Extrem rechte Ideologie beziehungsweise Weltanschauung sind grundlegend gewaltvoll und demokratiefeindlich. Im Zentrum steht der Gedanke, dass verschiedene Menschen und Gruppen ungleich viel Wert sind. Auf Basis dieser Ideologie werden demokratische Institutionen in Frage gestellt und zum Beispiel Muslime, nicht-weiße Menschen beziehungsweise People of Color, queere Personen, Juden und Jüdinnen sowie Menschen mit Behinderung bedroht und angegriffen. Dies geschieht auch in Fußballstadien.

Diese Ideologie wird von einer Reihe unterschiedlicher **extrem rechter Organisationen**, zum Beispiel aus den Spektren des Neonazismus, der sogenannten Neuen Rechten sowie der Reichsbürger vertreten. Hierzu gehören Parteien und Vereine, Bewegungen und Subkulturen, Kampfsportmarken und Musiklabels. Sie verbreiten menschen- sowie demokratiefeindliche politische Inhalte. Dies tun sie über organisierte Kampagnen und Veranstaltungen sowie vorgeblich soziale und karitative Angebote, welche sich jedoch ausschließlich an weiße Deutsche richten. Zudem agieren sie gewalttätig und betreiben oftmals eigene Räumlichkeiten, die der extremen Rechten als Infrastruktur dienen.

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

demokratiezentrum-bw.de/

mobile-beratung-gegen-rechts



UNTERSTÜTZUNG FÜR BETROFFENE EXTREM RECHTER, RASSISTISCHER ODER ANTISEMITISCHER GEWALT

leuchtlinie.de



UNTERSTÜTZUNG FÜR BETROFFENE SEXISTISCHER, SEXUELLER ODER LSBTIQ-FEINDLICHER GEWALT

lpb-bw.de/gewalt-gegen-frauen



UNTERSTÜTZUNG ZU AUSSTIEG UND DISTANZIERUNG VON EXTREM RECHTEN SZENEN

konex-bw.de/ausstiegsberatung



BERATUNG FÜR BETROFFENE VON DISKRIMINIERUNG (FREIBURG)

fachstelle.antidiskriminierung.org/

beratungsstelle/antidiskriminierungsbuero-freiburg



RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND SCHUTZKONZEPT

Das Verbot extrem rechter Kennzeichen, Symbole, Marken, Codes und Handlungen gründet sich in verschiedenen rechtlichen Bezügen, die im Folgenden dargestellt werden: Das Strafgesetzbuch, die Satzung, die Haus- und Stadionordnung sowie die Polizeiverordnung der Spielstätten des SC Freiburg.

STRAFGESETZBUCH

Im Umgang mit extrem rechten Symboliken und Codes gibt es gesetzliche Rahmenbedingungen, die eine Strafbarkeit regeln: Das Zeigen von Symbolen und Zeichen, die Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen sind, ist nach § 86a StGB verboten:

Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer

- 1. im Inland Kennzeichen einer der in § 86 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 4 bezeichneten Parteien oder Vereinigungen verbreitet oder öffentlich, in einer Versammlung oder in von ihm verbreiteten Schriften (§ 11 Abs. 3) verwendet oder*

2. Gegenstände, die derartige Kennzeichen darstellen oder enthalten, zur Verbreitung oder Verwendung im Inland oder Ausland in der in Nummer 1 bezeichneten Art und Weise herstellt, vorrätig hält, einführt oder ausführt.

(2) Kennzeichen im Sinne des Absatzes 1 sind namentlich Fahnen, Abzeichen, Uniformstücke, Parolen und Grußformen. Den in Satz 1 genannten Kennzeichen stehen solche gleich, die ihnen zum Verwechseln ähnlich sind. (...)

Der in dem Paragraphen genannte Begriff „verwenden“ schließt auch das öffentliche Zeigen von solchen Kennzeichen, etwa als Anstecker oder Aufnäher, oder das Rufen verbotener Parolen ein.

Manche Zeichen sind untrennbar mit dem Nationalsozialismus, der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) und deren Gliederungen verbunden. Sie sind damit immer auch als Anspielung an die unzähligen Gräueltaten und die systematischen Völkermorde der Nazis an Juden sowie Sinti und Roma zu verstehen. Abgewandelte Formen dieser Zeichen, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sind, können allerdings ebenfalls unter das Verbot nach § 86a StGB fallen. Sollte der Inhalt der Darstellung offenkundig und eindeutig die Gegnerschaft zu der Organisation und die Bekämpfung der Ideologie zum Ausdruck bringen, ist die Darstellung nicht strafbar. Dies gilt zum Beispiel für durchgestrichene oder zerrissene Hakenkreuze.

SATZUNG DES SC FREIBURG

Über die aufgeführten gesetzlichen Regelungen hinaus sind die Haus- bzw. Stadionordnung sowie die Satzung des SC Freiburg relevant.

In der Satzung des Sport-Club Freiburg e.V. ist in § 2 Aufgaben und Ziele des Vereins unter 2.3 festgehalten:

„Der Verein ist politisch, weltanschaulich und konfessionell neutral. Er ist sich dabei seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Er tritt verfassungs- und fremdenfeindlichen, rassistischen und diskriminierenden – etwa sexistischen und homophoben – Einstellungen und Bestrebungen entschieden entgegen.

Er vertritt und fördert die Idee, dass Fußball gesamtgesellschaftlich als verbindende Kraft wirken kann. Inklusion und Diversität werden vom Verein ebenso gefördert wie die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte. Ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit gelten als wertvolle Leitlinien des Vereins.“

HAUS- UND STADIONORDNUNG DES SC FREIBURG

Konkretisiert werden die Ausführungen aus der Vereinssatzung in der Haus- und Stadionordnung des SC Freiburg unter 6. „Besondere Bestimmungen des Hausrechts“:

„Der SCF steht für eine weltoffene, tolerante Fußballkultur und spricht sich somit ausdrücklich gegen Diskriminierung Dritter aufgrund des Geschlechts oder der Geschlechtsidentität, der Sprache, der ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung oder der sexuellen Orientierung aus. Der SCF tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen, diskriminierenden sowie gewaltverherrlichenden Bestrebungen entschieden entgegen. Der SCF behält sich daher vor, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rassistischen, verfassungsfeindlichen, fremdenfeindlichen, gewaltverherrlichenden, diskriminierenden oder extremistischen Vereinen oder Organisationen angehören, einer solchen Gemeinschaft beziehungsweise Szene zuzuordnen sind oder Personen, die gegenwärtig und/oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, verfassungsfeindliche, fremdenfeindliche oder gewaltverherrlichende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren, diese von solchen auszuschließen oder ein örtliches Stadionverbot auszusprechen.“

Weiter heißt es unter 8. „Verbotenes Mitführen von Gegenständen“:

„Personen ist im Stadion das Mitführen folgender Gegenstände untersagt:

Rassistische, fremdenfeindliche, gewaltverherrlichende, diskriminierende Schriften und/oder Utensilien und/oder Gegenstände, politische oder religiöse Medien und/oder Gegenstände aller Art, einschließlich Banner, Schilder, Symbole und Flugblätter, sofern Anlass zu der Annahme besteht, dass diese im Stadion unangemessen zur Schau gestellt werden; dies gilt für solche Inhalte auch dann, wenn sie strafrechtlich nicht relevant sind; entsprechendes gilt insbesondere für Kleidung (zum Beispiel mit Schriftzügen und/oder Symbolen wie: Thor Steinar, HoGeSa (Hooligans gegen Salafisten), GnuHonnters, White Rex etc.)“

POLIZEIVERORDNUNG

Ebenso wird in der Polizeiverordnung der Stadt Freiburg, welche auch für die Freiburger Stadien und deren Außenbereiche gilt, unter § 4 Verbote folgendes aufgeführt:

„(1) Es ist untersagt, 1. Äußerungen und/oder Gesten kundzutun, die nach Art und Inhalt geeignet sind, Dritte aufgrund von Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Alter, Behinderung, körperlicher Erscheinung, (ethnischer) Herkunft oder sexueller Orientierung zu diffamieren, zu erniedrigen oder

zu demütigen sowie entsprechendes Material zu verbreiten oder mitzuführen. Dies gilt auch für verfassungsfeindliches (Bestrebungen gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung verfolgendes) und volksverhetzendes Gedankengut“

Somit existieren mehrere rechtliche Grundlagen für das Verbot der aufgeführten Symbole, und sie bilden gleichzeitig das Fundament für diese Broschüre.

SC FREIBURG: SCHUTZKONZEPT „FUCHSBAU GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT UND DISKRIMINIERUNG IM STADION“

Das Schutzkonzept „Fuchsbau“ richtet sich entschieden gegen sexualisierte Gewalt – ob physisch, verbal oder nonverbal – sowie gegen Diskriminierung im und um die Stadien des SC Freiburg.

Das Kernziel des Konzepts ist es, Betroffenen bei Vorfällen vor Ort niederschwellige, unmittelbare Hilfe anzubieten. Gemeinsam mit der Freiburger Fachberatungsstelle Frauenhorizonte und dem Anti-Diskriminierungsbüro (ADB) wurden Meldewege, Ansprechpersonen und Unterstützungsangebote entwickelt.

Betroffene können sich an Spieltagen mithilfe des Codewortes „Fuchsbau“ jederzeit an Mitarbeitende im Stadion wenden und erhalten – wenn gewünscht – Begleitung und weiterführende Unterstützung durch das geschulte Team Fuchsbau sowie die Partnerorganisationen. Das Team Fuchsbau ist an Spieltagen im Europa-Park Stadion und im Dreisamstadion von Stadionöffnung bis Stadionschließung erreichbar.

Die klare Positionierung gegen sexualisierte Gewalt und Diskriminierung in und rund um die Stadien sowie im Fußballsport im Allgemeinen entspricht einer zentralen Grundhaltung des SC Freiburg.

Durch die bewusste Benennung und kontinuierliche Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt und Diskriminierung konnten mit dem Schutzkonzept „Fuchsbau“ in Freiburg verbindliche Strukturen im Verein geschaffen und nachhaltig etabliert werden. Diese tragen dazu bei, (potenziell) Betroffenen mehr Schutz und Sicherheit vor Übergriffen zu bieten.

Zugleich stärkt die öffentliche Thematisierung das Bewusstsein für die Problematik und schafft eine Grundlage dafür, dass Betroffenenperspektiven gehört und ernstgenommen werden.

Durch die vielfältige öffentliche Thematisierung, Sensibilisierung und die dadurch wachsende Handlungssicherheit bei möglichst vielen Menschen, möchte der Verein eine Kultur des Hinsehens etablieren. Diese soll dazu führen, dass andere Personen ermutigt werden einzuschreiten, Betroffene aktiv zu unterstützen und potenziell übergriffigem Verhalten entgegenzuwirken.

WEITERE INFORMATIONEN

„SCHUTZKONZEPT FUCHSBAU“

scfreiburg.com/stadion/europa-park-stadion/schutzkonzept-fuchsbau/



WIE VERHALTE ICH MICH, WENN ICH EIN EXTREM RECHTES SYMBOL SEHE?

Extrem rechte Symbole können verschiedentlich im öffentlichen Raum erscheinen – zum Beispiel als Tattoo auf einer Wade, als Aufkleber auf einer Handyhülle, als Profilbild in den sozialen Medien, als Aufdruck auf einem T-Shirt oder als Handzeichen auf dem Weg zum Auswärtsblock. Sollte dir ein Symbol auffallen, solltest du mit Zivilcourage reagieren.

1. SYMBOL EINORDNEN

Auf den folgenden Seiten findest du eine weitestgehend vollständige Auflistung der im deutschsprachigen Raum relevanten extrem rechten Symbole. Alle hier aufgeführten Symbole sind auf den Geländen des SC Freiburg untersagt.

Außerdem sind einige Symbole – wenngleich nicht alle – auch strafrechtlich verboten. Diese sind nachfolgend mit dem **Vermerk „Strafbar“** markiert. Wenige Symbole wiederum sind bedingt strafrechtlich relevant. Das bedeutet, es kommt auf den Kontext an, in dem sie gezeigt werden. Zudem gibt es teilweise unterschiedliche Rechtssprechungen in den 16 Bundesländern.

Darüber hinaus gibt es Symbole, die auch von Rechtsextremen, aber eben nicht nur von ihnen genutzt werden. So existieren unzählige Varianten von Totenköpfen, von denen vor allem der SS-Totenkopf ein eindeutiges Zeichen für eine extrem rechte Gesinnung ist. Bei manchen Symbolen gilt es deshalb, nach weiteren

Hinweisen auf eine extrem rechte Gesinnung zu schauen. Diese Symbole wiederum sind nachfolgend mit dem Vermerk „Weitere Hinweise beachten“ versehen.

2. SITUATION ÜBERBLICKEN

Die Art und Weise, in der du auf das Symbol reagieren kannst, hängt zu aller erst von den Umständen ab:

- // An welchem Ort befindest du dich?
- // Ist die Person mit dem Symbol allein oder gehört sie zu einer größeren Gruppe?
- // Bist du alleine oder in einer Gruppe unterwegs?
- // Gibt es weitere Zeug/innen, die das Symbol einordnen können?

3. WEN ANSPRECHEN?

Die Frage, wer auf das Symbol anzusprechen ist, hängt maßgeblich von diesen Einordnungen ab. Vereinfacht formuliert: Eine einzelne Person mit einem nicht eindeutigen Symbol kann womöglich freundlich angesprochen werden, um den Hintergrund des Symbols zu besprechen. Eine Gruppe mit eindeutig tätowierten SS-Runen wiederum stellt eine große Gefahr dar. Es gilt also die Richtlinie: Augenmaß bewahren und sich selbst nicht in Gefahr bringen.

Denn je nach Ort gibt es Personen und Strukturen, die angesprochen und zur Hilfe geholt werden können. Im Stadion sind dies zu aller erst das Personal des Ordnungsdienstes sowie die Fanbeauftragten. Diese verfügen – in Absprache mit der Veranstaltungsleitung – über das Hausrecht und können Personen mit extrem rechten Symbolen des Stadions verweisen. Außerhalb der Blöcke ist zudem die Polizei anzusprechen, insbesondere wenn ein strafrechtlich relevantes Symbol vorliegt. Hier ist die Polizei verpflichtet, ein

Ermittlungsverfahren zu eröffnen – zum Beispiel beim öffentlichen Zeigen besagter SS-Runen.

Doch Achtung: Wenn von euch eine Aussage als Zeuge aufgenommen wird, dann macht bitte deutlich, dass eure Wohn- beziehungsweise Meldeadresse in den Ermittlungsakten unkenntlich gemacht werden soll. Denn auch Beschuldigte mit potenziell extrem rechter Gesinnung haben das Recht auf Akteneinsicht, und niemand soll sich durch zivilcouragiertes Einschreiten einer möglichen Bedrohung aussetzen.

4. WEITERE TIPPS

Darüber hinaus gibt es weitere Dinge zu beachten:

- // Solltet ihr auf Menschen treffen, die von extrem rechter Anfeindungen beziehungsweise diskriminierenden Äußerungen betroffen sind, ist angeraten, sich um die Bedürfnisse der Betroffenen zu kümmern.
- // Ist es nicht möglich, andere Personen anzusprechen, kann auch ein Foto von der Situation gemacht und an den Verein gesandt werden.

In jedem Fall ist es besser, zu reagieren als Vorfälle zu ignorieren.

EXTREM RECHTE SYMBOLE

Rechtsextreme nutzen eine Vielzahl an Symbolen. Einige von ihnen beziehen sich mehr oder minder offen auf den Nationalsozialismus. Andere wurden modernisiert, um ein Versteckspiel zu betreiben. Über diese Symbole und Zeichen geben die nächsten Seiten einen Überblick, unterteilt in die folgenden Kategorien:

5.1 Symbole mit Bezügen zum Nationalsozialismus	S. 26
5.2 Zahlencodes und Abkürzungen	S. 31
5.3 Runen und weitere subkulturelle Symbole	S. 34
5.4 Parolen und Grussformeln	S. 38
5.5 Parteien und deren Jugendorganisationen	S. 41
5.6 Gruppierungen, Bewegungen und Netzwerke	S. 44
5.7 Kleidungsmarken	S. 48
5.8 Sportmarken	S. 51
5.9 Musiker und Musikerinnen	S. 54

5.1 SYMBOLE MIT BEZÜGEN ZUM NATIONALSOZIALISMUS

Die folgenden Symbole wurden entweder im nationalsozialistischen Deutschland der Jahre 1933–1945 verwendet oder weisen einen starken Bezug zu dieser Zeit auf.



HAKENKREUZ

Das Hakenkreuz ist Symbol und Inbegriff des Nationalsozialismus und daher in allen Varianten, also beispielsweise auch seitenverkehrt oder in abgerundeter Form, verboten.



STRAFBAR



SIG-/DOPPELSIGRUNE

Im Dritten Reich wurde die Sig-Rune in zweifacher Ausführung zum Abzeichen der SS, der Schutzstaffel der NSDAP und damit nach dem Hakenkreuz zum wichtigsten Symbol der Nazis.



STRAFBAR

SS-TOTENKOPF

Das Symbol wurde bereits in der Kaiserzeit als martialisches Symbol für den kommenden Tod des Feindes verwendet. Die SS griff dieses Symbol der anti-demokratischen Rechten in der Weimarer Republik auf.



STRAFBAR

Achtung Verwechslungsgefahr:

Das Tragen einer Totenkopf-Abbildung ist nicht grundsätzlich ein Anzeichen für eine extrem rechte Gesinnung. Die meisten gebräuchlichen Totenkopf-Abbildungen haben keinen solchen Hintergrund und unterscheiden sich optisch vom SS-Totenkopf.



ZIVILABZEICHEN DER SA

Das Symbol der sogenannten Sturmabteilung der Nationalsozialisten.



STRAFBAR

REICHSFLAGGE

Die Reichsflagge ist ein Sammlungssymbol für Rechtsextreme, da sie sich mit dem öffentlichen Führen der Hakenkreuzfahne strafbar machen würden. Sie stellt eine einfache schwarz-weiß-rote Flagge dar. Sie stammt aus



dem Deutschland des 19. Jahrhunderts, wurde von 1933 bis 1935 allerdings auch im Nationalsozialismus als Nationalfahne genutzt. Das Zeigen der Flagge ist nicht strafbar, sie kann aber polizeilich beschlagnahmt werden, wenn die öffentliche Ordnung und Sicherheit durch ihr Zeigen gefährdet erscheint. Generell ist die Farb-Kombination schwarz-weiß-rot unter Rechtsextremen sehr beliebt.



Von 1903–1921
in Gebrauch

REICHSKRIEGSFLAGGE

Die Reichskriegsflagge existiert in mehreren Varianten. Von der extrem rechten Szene werden vor allem die frühen Versionen aus dem Kaiserreich verwendet, deren Zeigen nicht strafbar ist. Die Variante der Reichskriegsflagge aus der Zeit des Nationalsozialismus ist deshalb rechtlich verboten, weil in ihrer Mitte ein Hakenkreuz abgebildet ist.



Strafbare
Variante

Das Zeigen der nationalsozialistischen Variante des Symbols ist strafbar.

STRAFBAR

REICHSADLER

Der Reichsadler ist eine stilisierte Darstellung des Wappentieres aus der Zeit des Nationalsozialismus, die auch heute noch in der extrem rechten Szene Verwendung findet. Das ursprünglich in den Fängen gehaltene Hakenkreuz wird aus strafrechtlichen Gründen meist durch andere Symbole ersetzt oder weggelassen.



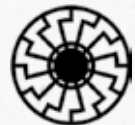
EISERNES KREUZ

Das eiserne Kreuz war ursprünglich eine preußische Kriegsauszeichnung, ab 1939 dann in modifizierter Form der bekannteste Orden des Nationalsozialismus. Das Symbol wird auch in anderen Szenen, wie der Rocker- oder Metalszene, verwendet – dort oft ohne nationalsozialistischen Hintergrund.



SCHWARZE SONNE

Die Schwarze Sonne kann als eine Zusammensetzung von zwölf Sig-Runen oder als zwölfarmiges Hakenkreuz gelesen werden. Die Schwarze Sonne erhält einen immer höheren Stellenwert für unterschiedlichste Lifestyle-Produkte der neonazistischen Szene. Sie kann als Ersatz für das verbotene Hakenkreuz gewertet werden.





TRISKELE

Die Triskele ist ein altes keltisches Symbol, das in extrem rechten Kreisen oft als dreiarmliges Hakenkreuz gedeutet wird. Sie dient unter anderem als Symbol der verbotenen deutschen Sektion des Blood & Honour-Netzwerks.

Alleinstehend ist die Triskele rechtlich nicht verboten. Je nachdem wie deutlich die optische Nähe zum Hakenkreuz beziehungsweise verbotenen Organisationen ausfällt und beurteilt wird, ist das Zeigen des Symbols bedingt strafbar.

STRAFBAR

WEITERE INFORMATIONEN

RECHTSEXTREME ERKENNEN – DIE SYMBOLE UND CODES DER NEONAZISTISCHEN SZENE

belltower.news/neonazis-erkennen-die-symbole-und-codes-der-rechtsextremen-szene-90089



KENNZEICHEN UND SYMBOLE DER RECHTSEXTREMEN SZENE

demokratieundvielfalt.de/wp-content/uploads/2017/02/Kennzeichen_und_Symbole_der_rechtsextremen_Szene.pdf



5.2 ZAHLENCODES UND ABKÜRZUNGEN

Rechtsextreme greifen auf Zahlencodes und Abkürzungen zurück, um Verbote zu umgehen, sich unauffälliger in der Gesellschaft zu bewegen und trotzdem Gleichgesinnte zu erkennen. Eine Auswahl der häufig benutzten Codes ist im Folgenden dargestellt.

Hinweis: Da nicht alle Menschen über diese Zahlencodes und Abkürzungen Bescheid wissen, können diese auch aus anderen Gründen – etwa als Hinweis auf ein Geburtsjahr oder schlicht als Lieblingszahl – sichtbar werden. Achtet im Zweifel darauf, ob es noch andere Hinweise gibt, die eine extrem rechte Gesinnung untermauern, zum Beispiel eindeutige Tätowierungen.

18

Die Zahl 1 steht für den ersten, die 8 für den achten Buchstaben des Alphabets – 18 also für AH, die Initialen Adolf Hitlers. Verwendet wird der Code beispielsweise auch in Band- oder Organisationsnamen, wie zum Beispiel: Combat18 oder Sturm18.

88

Die Zahl 88 steht zweifach für den achten Buchstaben des Alphabets, also HH. Dies ist die Abkürzung für die verbotene Grußformel „Heil Hitler“.

28

Die Zahl 28 steht für den zweiten und achten Buchstaben im Alphabet, also B und H. Dies ist die Abkürzung für das in der Bundesrepublik verbotene extrem rechte Netzwerk Blood and Honour.

C18

Der Code C18 steht für Combat 18, eine Organisation, die als bewaffneter Arm von Blood and Honour gilt.

14

Die Zahl 14 steht für die sogenannten „14 Words“: „We must secure the existence of our people and a future for white children“ [Wir müssen die Existenz unseres Volkes und eine Zukunft für weiße Kinder sichern]. Dies stellt eine Art Bekenntnis zur faktisch nicht existenten „weißen Rasse“ dar. Der Code wird häufig in Kombination mit der Zahl 88 genutzt.

1488

Die Zahl 1488 setzt sich aus den beiden Zahlencodes 14 (14 Words, siehe oben) und 88 (für „Heil Hitler“) zusammen.

444

Die Zahl 4 steht für den Buchstaben D. Der Code 444 bedeutet: Deutschland den Deutschen.

2YT4U

Der Code 2yt4u steht für „Too white for you“ [Zu weiß für dich].

ZOG

Die Abkürzung ZOG steht für „Zionist Occupied Government“ [Zionistisch unterwanderte Regierung] und nimmt Bezug auf die extrem rechte Verschwörungserzählung, dass alle Regierungen von Zionisten – also Jüd/innen – unterwandert seien.

A.J.A.B.

Die Abkürzung AJAB – mit und ohne Punkte – steht für „All Jews are Bastards“ [Alle Juden sind Bastarde]. Der Slogan ist die antisemitisch abgewandelte Form des Ausrufs ACAB, der für „All Cops are Bastards“ [Alle Polizist/innen sind Bastarde] steht.

„HKN KRZ“, „NTNL SZLST“, „HTLR SCHNTZL“

Die ästhetische Vorlage dieser Logos stammt von der US-amerikanischen Hip-Hop-Gruppe RUN DMC von 1986, mit immer neuen Variationen. Meistens steht diese Abkürzung in einem politisch linken Kontext. Mittlerweile haben jedoch auch Rechtsextreme die Typographie für sich entdeckt. Beispiele: HKN KRZ = Hakenkreuz, NTNL SZLST= Nationalsozialist, HTLR SCHNTZL = Hitlerschnitzel, FCK ANTIFA = Fuck Antifa.

5.3 RUNEN UND WEITERE SUBKULTURELLE SYMBOLE

Über Symbole aus dem Nationalsozialismus oder dem deutschen Kaiserreich hinaus werden die folgend dargestellten Runen mit teils erfundenen Bezügen zu beziehungsweise Interpretationen von nordischer Mythologie von Rechtsextremen verwendet. Hinzu kommen subkulturelle Symbole und Slogans als politische Bekenntnisse.



ODALRUNE

Im Nationalsozialismus wurde die Odalrune als das Symbol für „Blut und Boden“ gedeutet und vielfach verwendet. Auch heute noch wird die Rune von extrem rechten und rassistischen Organisationen instrumentalisiert. Sie wird auch in anderen Zusammenhängen verwendet und ähnelt z.B. dem Dienstrang-Abzeichen eines Hauptfeldwebels der Bundeswehr.

Das Zeigen des Symbols mit Bezug zum Nationalsozialismus ist strafbar.

STRAFBAR



LEBENS-/TODESRUNE

Die Lebens-/Todesrune symbolisiert in der nordischen Mythologie Leben, Erschaffung, Geburt und Erneuerung. Im Nationalsozialismus diente sie als

Lebensborn-Abzeichen, ein NS-Verein, der sich die „Rassenhygiene“ zur Aufgabe gemacht hatte. Stellt man das Symbol auf den Kopf, steht es für den Tod.



THORSHAMMER

Der Thorshammer ist Symbol des germanischen Donnergottes Thor. Er wird unter anderem als Schmuckstück in der extrem rechten Szene getragen. Der Thorshammer ist allerdings auch in anderen Szenen – wie zum Beispiel Metal – beliebt und steht dort nicht automatisch für eine extrem rechte Gesinnung.



WEITERE HINWEISE BEACHTEN

HAMMER UND SCHWERT

Hammer und Schwert sollten während der NS-Diktatur eine Gemeinschaft von Soldaten und Arbeitern symbolisieren. Beliebt wurden es wieder in den 90er-Jahren, als viele der neu gegründeten „Freien Kameradschaften“ das Symbol für ihre Darstellungen aufgriffen.



KELTENKREUZ

Für Neonazis weltweit steht das Keltenkreuz als das Symbol schlechthin für die angebliche „Vormachtstellung



der weißen Rasse“ und die „White-Power“-Bewegung. Das sogenannte „White Power [Weiße Macht] Zeichen“ soll die Vormachtstellung der angeblich existierenden „weißen Rasse“ symbolisieren. Das Zeigen ist in aller Regel strafbar.

STRAFBAR



WIKINGERKOMPASS

Das auch Vegvisir Kompass genannte Symbol ist kein eigentlicher Kompass, sondern ein Glücksbringer, der einem den Weg weisen soll. Rechtsextreme verwenden ihn zunehmend als Teil nordischer Symbolik. Allerdings wird er auch in anderen Kontexten – wie der Metal-Szene – verwendet.

Achtet im Zweifel darauf, ob es noch andere Hinweise gibt, die eine extrem rechte Gesinnung untermauern, zum Beispiel eindeutige Tätowierungen.

WEITERE HINWEISE BEACHTEN



WEISSE FAUST

Die weiße Faust ist das Symbol der „White-Power [Weiße Macht]“-Bewegung. Es steht für militant-rassistische Ideale.

GOOD NIGHT LEFT SIDE

Das ursprüngliche Logo mit der Umschrift „Good Night White Pride“ [Gute Nacht weißer Stolz] ist ein Bekenntnis gegen extrem rechte Tendenzen. „Good Night Left Side“ [Gute Nacht linke Seite] ist die Entgegnung von extrem rechter Seite.



ANTI-ANTIFA

Das Symbol Anti-Antifa steht für den aktiven und gewaltsamen Kampf gegen den politischen Gegner, der unter dem Begriff „Antifa“ subsumiert wird. Dies kann auch den Kampf gegen Fangruppen beinhalten, die sich gegen Rassismus und Diskriminierung wie etwa Sexismus und Queerfeindlichkeit einsetzen.



REFUGEES NOT WELCOME / RAPEFUGEES NOT WELCOME

Das antirassistische Motiv „Refugees welcome!“ [Geflüchtete willkommen!] wird zweckentfremdet und zu einem rassistischen [Geflüchtete nicht willkommen!] und oft auch islamfeindlichen Statement umgeformt. Der in hasserfüllter Absicht erfundene Begriff des Rapefugees soll suggerieren, dass sexualisierte Gewalt vorrangig von geflüchteten Menschen ausginge, was nachweislich nicht stimmt.



5.4 PAROLEN UND GRUSSFORMELN

Neben den erläuterten Symbolen sind auch Grußformeln, Parolen und Handzeichen für Rechtsextreme relevant und zum Teil wegen ihrer Inhalte und ihrer Verwendung in der Zeit des Nationalsozialismus nach § 86a StGB strafbar.

„HEIL HITLER“

„Heil Hitler“ war eine Grußformel im Nationalsozialismus.

STRAFBAR

„SIEG HEIL“

„Sieg Heil“ war eine Grußformel im Nationalsozialismus.

STRAFBAR

„MIT DEUTSCHEM GRUSS“

Die Grußformel „Mit deutschem Gruß“ findet sich zum Beispiel an Briefenden. Die Grußformel ist strafbar, wenn nach Inhalt und Diktion erkennbar ist, dass sie im Sinne des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs verwendet wurde.

STRAFBAR

„BLUT UND EHRE“

Der Slogan „Blut und Ehre“ war der Wahlspruch der Hitlerjugend.

STRAFBAR

„MEINE EHRE HEISST TREUE“ /

„UNSERE EHRE HEISST TREUE“

Der Ausspruch „Meine Ehre heißt Treue“ war die Losung der „SS“.

STRAFBAR

„EIN VOLK, EIN REICH, EIN FÜHRER“

Der Dreiklang „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ war die Allgemeine Parteilosung der „NSDAP“.

STRAFBAR

„DEUTSCHLAND ERWACHE“

Der Ausspruch „Deutschland erwache“ war die Losung der „SA“.

STRAFBAR

„DEUTSCHER GRUSS“ („HITLERGRUSS“)

Beim „Deutschen Gruß“ / „Hitlergruß“ wird der rechte Arm mit zusammenliegenden ausgestreckten Fingern, Daumen anliegend, Arm waagrecht oder über Schulterhöhe ausgestreckt.

STRAFBAR

„KÜHNENGRUSS“

Der später entstandene, „Kühnengruß“ (wie „Hitlergruß“, jedoch Daumen, Zeige- und Mittelfinger gespreizt, Ringfinger und kleiner Finger an die Handfläche gehalten) ähnelt gezielt dem „Deutschen Gruß“.

STRAFBAR

HANDZEICHEN WHITE POWER

Besonders trickreich ist das Handzeichen für White Power, welches erst in den vergangenen Jahren aufkam. Denn optisch ist es das allgemein gängige Handzeichen für „Okay“. Bei Rechtsextremen stehen die drei abgespreizten Finger allerdings für den Buchstaben W, während Daumen und Zeigefinger ein P bilden.

Auch hier gilt: Achtet im Zweifel darauf, ob es noch andere Hinweise gibt, die eine extrem rechte Gesinnung untermauern, zum Beispiel eindeutige Tätowierungen.

WEITERE HINWEISE BEACHTEN

„WOLFSGRUSS“

Dieser Gruß ist – neben dem Wolfssymbol und den drei Halbmonden – ein Erkennungsmerkmal der türkischen extrem rechten Grauen Wölfe. Dabei werden Mittel- und Ringfinger nach unten gebeugt, damit sie den Daumen berühren, während Zeigefinger und kleiner Finger nach oben gestreckt werden. Dabei entsteht symbolisch ein Wolfskopf.

5.5 PARTEIEN UND DEREN JUGENDORGANISATIONEN

Parteien stehen in Deutschland unter besonderem Schutz und sind somit schwerer als Vereine zu verbieten. Dies nutzen Rechtsextreme, um sich zu organisieren und parlamentarische Mittel für ihre demokratiefeindlichen Inhalte zu missbrauchen.

DIE HEIMAT (EHEMALS NPD)

Die Partei „Die Heimat“ ist eine extrem rechte deutsche Partei. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die freiheitlich demokratische Grundordnung aufzuheben. Das Bundesverfassungsgericht urteilte 2017: „Ihr politisches Konzept missachtet die Menschenwürde und ist mit dem Demokratieprinzip unvereinbar.“ Bis 2023 hieß „Die Heimat“ mehrere Jahre Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD).



JUNGE NATIONALISTEN

Die Jungen Nationalisten (JN) sind die offizielle Jugendorganisation der Partei „Die Heimat“, welche vormals „NPD“ hieß.





„DIE RECHTE“

Die Partei „Die Rechte“ wurde 2012 gegründet. Die Mitglieder sind mehrheitlich dem neonazistischen Spektrum zuzurechnen. Neonazis dominieren sowohl den Bundesvorstand der Partei, dem ehemalige Mitglieder verbotener Vereinigungen angehören, als auch mehrheitlich deren Landesverbände.



DER III. WEG

Die Partei der III. Weg wurde 2013 gegründet. Ideologisch versteht sich die Partei als „nationalrevolutionär“. Die Partei ist ein Sammelbecken einer sehr aktiven kleinen Gruppe von radikalen völkischen Nationalisten, die sich als „bewusste neonazistische Elite“ versteht. Sie unterbreitet eigene Angebote im Kampfsport an Szeneangehörige.



FREIHEITLICHE DEUTSCHE ARBEITERPARTEI (FAP)

Die als neonazistisch eingestufte Gruppierung ist seit 1995 verboten. Element des Organisationslogos ist ein Zahnkranz, wie ihn auch die „Deutsche Arbeitsfront“ im Nationalsozialismus in ihrem Logo führte.

STRAFBAR

JUNGE ALTERNATIVE (JA)

Die Junge Alternative war bis zu ihrer Auflösung Anfang 2025 die Jugendorganisation der Alternative für Deutschland (AfD). Sie vertrat extrem rechte Positionen, hetzte massiv gegen Einwanderung und Geschlechtervielfalt. Sie wies große Schnittmengen in das Spektrum des Neonazismus und der Identitären Bewegung auf. Ende 2025 wurde die „Generation Deutschland“ (GD) als Nachfolger gegründet.



MHP UND GRAUE WÖLFE

Die Milliyetçi Hareket Partisi (MHP) ist eine extrem rechte, ultranationalistische Partei in der Türkei. Die MHP gilt als politischer Arm der Bewegung der „Grauen Wölfe“. Diese vertreten islamistische und ultranationalistische Positionen mit Bezug auf „Turan“, das großtürkische Reich.



MHP

„Milliyetçi
Hareket Partisi“



„Grau Wölfe“

5.6 GRUPPIERUNGEN, BEWEGUNGEN UND NETZWERKE

Parallel zu Parteien organisieren sich Rechtsextreme in Vereinen, Gruppen und Bewegungen – bis hin zu terroristischen und kriminellen Netzwerken. Die meisten Gruppierungen und Organisationen haben zur besseren Wiedererkennbarkeit ein eingängiges Logo, das nicht immer den Namen der Organisation enthält.



HOGESA

HoGeSa steht für „Hooligans gegen Salafisten“, eine lose Gruppierung überregional vernetzter rechter und extrem rechter Hooligans aus der Fußballszene. In der Mitte der 2010er-Jahre mobilisierten sie über Social Media tausende Menschen aus dem extrem rechten und gewaltaffinen Teil der Fußballfanszene und dem Neonazi-Milieu zu bundesweiten Demonstrationen und Kundgebungen in verschiedenen Großstädten. Die Bewegung existiert nicht mehr. Die Logos sind allerdings weiterhin auf T-Shirts und Mützen zu sehen.



PEGIDA

PEGIDA (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes) ist eine islamfeindliche-flüchtlingsfeindliche Straßenprotestbewegung. Seit Oktober 2014 organisiert PEGIDA haupt-

sächlich in Dresden Demonstrationen gegen eine angebliche „Islamisierung“ und gegen die Einwanderungs- und Asylpolitik Deutschlands. An den Demonstrationen beteiligen sich angeblich „besorgte Bürger“, AfD-Aktivisten, Hooligans und organisierte Neonazis. Ableser gab beziehungsweise gibt es in diversen anderen Städten.

IDENTITÄRE BEWEGUNG

Die Identitäre Bewegung stellt sich selbst gerne als hippe Jugendbewegung dar, die eine moderne Verpackung für klassischen Rassismus und Rechts extremismus gefunden hat. Viele ihrer Mitglieder stammen aus klassischen Neonazi-Szenen. Auch der Verfassungsschutz beobachtet diese extrem rechten Aktivisten und Aktivistinnen. Die IB wies starke Schnittmengen mit der Jungen Alternative – Jugendorganisation der Partei Alternative für Deutschland (AfD) – bis zur deren Auflösung 2025 auf.



KU-KLUX-KLAN (KKK)

Der Ku-Klux-Klan ist eine aus den USA stammende rassistische Organisation, deren Geschichte bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Ihre Mitglieder sind verantwortlich für rassistische Pogrome



und Lynchmorde. Auch in Deutschland gibt es Ableger und Gruppierungen, die sich positiv auf das historische Erbe beziehen.



BLOOD AND HONOUR

Das Netzwerk Blood and Honour [Blut und Ehre] ist eine weltweit aktive Terrororganisation, die versucht, Menschen durch Musik an die extrem rechte Szene zu binden. „Blood and Honour“ ist in Deutschland seit 2000 verboten, die Strukturen sind jedoch weiterhin aktiv.

STRAFBAR



HEIMATTREUE DEUTSCHE JUGEND E. V. (HDJ)

Der Heimattreue Deutsche Jugend e.V. ist ein extrem rechter Jugendverband mit neonazistischer Ausrichtung und Nachfolger der 1994 verbotenen „Wiking-Jugend“. Seit 2009 verboten.

STRAFBAR



HAMMERSKINS

Die Hammerskins (auch Hammerskin-Nation) (HSN) sind eine neonazistische Vereinigung, die 1986 in Dallas (Texas) gegründet wurde und auch in Deutsch-

land aktiv ist. Die Vereinigung besitzt einen hohen Organisationsgrad und versteht sich als Elite der Naziskins. Die Organisation wurde in Deutschland 2023 verboten.

STRAFBAR

KNOCKOUT 51

Die Gruppe KnockOut 51 ist eine neonazistische Kampfsportgruppe. Die 51 steht für die Buchstaben E und A im Alphabet, was wiederum eine Abkürzung für die Stadt Eisenach darstellt, aus der die Gruppe kam. Ab 2023 standen führende Mitglieder wegen des Vorwurfs der Gründung einer kriminellen Vereinigung vor Gericht.



PFORZHEIM REVOLTE

Die Gruppe entstammt der Identitären Bewegung und agiert im Raum Pforzheim.



JUNGE TAT

Die Schweizer Gruppe agiert zwischen Neonazismus und Identitären Bewegung, organisiert Wanderungen und Kampfsport.



5.7 KLEIDUNGSMARKEN

Durch den Vertrieb szenetypischer Kleidungsmarken finanzieren Rechtsextreme ihre politischen Aktivitäten und verbreiten ihre gewaltvolle und menschenfeindliche Ideologie im öffentlichen Raum.



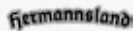
THOR STEINAR

Die Marke „Thor Steinar“ dient nach wie vor als Erkennungsmerkmal für Szeneangehörige. Mit germanischen Runen, völkischer Symbolik sowie zweideutigen T-Shirt-Aufdrucken, wie „Ski Heil“ oder „Hausbesuche“ (mit einem Maschinengewehr darunter) machte sich die Marke schnell in der extrem rechten Szene beliebt.



ERIK AND SONS

Die Marke „Erik and Sons“ orientiert sich im Aussehen stark an „Thor Steinar“.



HERMANNSLAND

Die Marke „Hermannsland“ wurde vom Sänger der inzwischen verbotenen Band „Landser“, Michael Regener, genannt „Lunikoff“, entworfen. Sie stellt so, wie extrem rechte Kleidungsmarken, einen Bezug zur nordisch-germanischen Mythologie dar.

LABEL 23 – BOXING CONNECTION

Die Marke stammt aus der extrem rechten Cottbusser Hooliganszene.



ANSGAR ARYAN

Die Marke Ansgar Aryan gehört zum Spektrum des Neonazismus und arbeitet unter anderem mit dem Symbol der Schwarzen Sonne.



MASTERRACE

Der Name der Marke „Masterrace“ bedeutet auf deutsch „Herrenrasse“. Sie wird von dem extrem rechten Wikingerversand vertrieben.



PHALANX EUROPE

Die Marke aus Rostock arbeitet viel mit Bezügen zum historischen Sparta und ist dem Milieu der Identitären Bewegung zuzuordnen.



DIVISION-SHIRTS

Besonders beliebt bei Neonazis sind diverse Variationen mit dem Schriftzug „Division“, meist gefolgt von einer Region. Division ist der Begriff für einen militärischen Großverband und wird in extrem rechten Kreisen mit Bezug zur Wehrmacht beziehungsweise



Waffen-SS gebraucht. Derartige Shirts werden von verschiedenen Versänden und Firmen angeboten und gehören somit nicht zu einem einzigen Label.



KAMPFGEIST CLOTHING

Die 2022 gegründete Firma arbeitet mit nordischen Runen und gehört zur neonazistischen Szene.



JAHN SPIRIT

Die Modemarke bezieht sich auf Turnvater Jahn und gehört zur neonazistischen Szene.

5.8 SPORTMARKEN

Rechtsextreme nutzen den Sport, um sich für politische Gewalt aufzurüsten. Hierfür betreiben sie eigene Sportevents und -marken – vor allem im Bereich des Kampfsports.

KAMPF DER NIBELUNGEN

Die Kampfsportmarke „Kampf der Nibelungen“ (KdN) ist im militanten Neonazismus sehr beliebt. Der KdN ist ein faschistisches Kampfsport-Event. Es gibt viele Überschneidungen in den extrem rechten Teil der Fußball-Fanszenen.



WHITE REX

Die russische Marke „White Rex“ ist seit ihrer Gründung 2008 mehr als nur ein Bekleidungs-Label. Gegründet durch einen extrem rechten russischen Hooligan, ist „White Rex“ mittlerweile ein Netzwerk international organisierter Neonazis, die sich durch Kraft- und Kampfsport für den von Neonazis oft beschworenen „Heiligen Rassenkrieg“ vorbereiten.





BLACK LEGION

Die Marke „Black Legion“ wurde 2016 im Raum Cottbus gegründet und bezieht sich historisch mit ihrem Namen auf verschiedene extrem rechte Organisationen, darunter die Waffen-SS sowie eine Abspaltung des amerikanischen Ku-Klux-Klans.



GREIFVOGEL WEAR – RADICAL WARRIOR CLOTHING

Die Marke „Greifvogel Wear – Radical Warrior Clothing“ wurde 2013 von einem sächsischen Neonazi gegründet und bietet vorrangig Streetwear-Klamotten an, aber auch Kampfsportartikel und Motive.



SPORT FREI

Die Marke „Sport Frei“ ist besonders in der extrem rechten Hooligan-Szene beliebt. Angemeldet ist sie auf einen Bremer NPD-Aktivisten mit guten Verbindungen in den extrem rechten Teil der Fußballfanszenen.



PRO VIOLENCE – STREETSPORT

Die Neonazimarke „Pro Violence – Streetsport“ wurde von einem Neonazi aus dem „Blood & Honour“-Netzwerk gegründet und vertreibt hauptsächlich

Streetwear. Die Marke versucht durch ihre Ästhetik vor allem die Kampfsport-Szene anzusprechen.

HINWEIS

Weitere Informationen zu extrem rechten Kampfsportmarken finden sich unter:

RUNTER VON DER MATTE

runtervondermatte.noblogs.org



5.9 MUSIKER UND MUSIKERINNEN

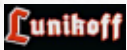
Musik ist ein wichtiges Mittel für Rechtsextreme, um ihre menschen- und demokratiefeindlichen sowie gewaltvollen Inhalte niedrigschwellig zu verbreiten. Auch das Singen bestimmter Lieder kann den Tatbestand des § 86a StGB erfüllen.

Nachfolgend sind extrem rechte Musiker, Musikerinnen und Bands sowie Logos und (vormalige) Bezeichnungen aufgeführt.



„SKREWDRIVER“

Das Skrewdriver-Logo ist das Symbol der extrem rechten englischen Band „Skrewdriver“. Der verstorbene Leadsänger Ian Stuart Donaldson war auch der Gründer der Terrororganisation „Blood & Honour“ und genießt in der Szene Kultstatus.



LANDSER UND LUNIKOFF-VERSCHWÖRUNG

„Landser“ war während des Zweiten Weltkriegs eine gängige Bezeichnung für deutsche Soldaten. Ebenso trug eine Rechtsrock-Band aus Berlin den Namen „Landser“. 2003 wurde die Band als kriminelle Vereinigung eingestuft und verboten. Sie genießt bis heute Kultstatus im neonazistischen Milieu.

Die „Lunikoff Verschwörung“ ist eine seit dem Jahr 2004 existente Band rund um den ehemaligen Sänger der Band „Landser“.

KATEGORIE C

Der Hooligan-Band „Kategorie C“ kommt als Brücke zwischen der extremen Rechten und dem Fußball-Fanbeziehungsweise Hooligan-Spektrum eine besondere Bedeutung zu. Der Name „Kategorie C“ bezieht sich auf die Polizei-Bezeichnung für gewalttätige Fußballfans. Zwar hat die Band auf einem faschistischen Rechtsrock-Festival 2019 ihr Ende bekannt gegeben. Dennoch sind ihre Lieder wie auch ihre Bandshirts noch immer im extrem rechten Teil der Fußball-Fanszenen beliebt.



NEUER DEUTSCHER STANDARD

Unter diesem Label veröffentlicht eine Reihe extrem rechter Rapper und Rapperinnen ihre Tracks, darunter der Musiker Proto. Dieser veröffentlichte unter anderem das Album „Weiß Männlich Kampfbereit“. Das Label entstand im Milieu der Identitären Bewegung und entwickelte sich immer stärker in Richtung Neonazismus.





KOMBAAT

Der Rapper Kombaatt war an den Kampfsportmarken beziehungsweise -gruppen Wardon, Greifvogel und Resistend beteiligt. 2002 veröffentlichte er die „Kombaatologie“, in deren Songs vielfach Bezüge zum neonazistischen Kampfsport hergestellt werden.



BLOODY32

Der Rapper „Bloody32“ kommt ursprünglich aus der Fußball-Fanszene aus Brandenburg. Zahlreiche seiner Tracks drehen sich um die Hooligan-szene. In seinem Song „Problemfans“ heißt es beispielsweise: *„Reiß die Fahne in den Himmel, lass die Fackeln brennen. Für den Verein, für die Heimat und für die Gang.“* In seinen Liedern wird recht schnell klar, dass er hier keine unpolitischen Fußball-Lieder rappt, die lediglich die Hooligan-Szene besingen. Hier geht es um extrem rechte Hooligan-Gesänge.

HINWEIS

Über die genannten Beispiele hinaus können auch Fußballlieder extrem rechte Parolen enthalten oder einen vermeintlich harmlosen Text vorweisen, aber auf der Melodie extrem rechter Lieder basieren. Auch hier gilt es, wachsam zu sein. Weitere Informationen zu extrem rechter Musik finden sich unter:

LISTE RECHTSEXTREMER BANDS AUS DEUTSCHLAND

belltower.news/liste-rechtsextremer-bands-und-liedermacher-50842



DISKRIMINIERUNGEN IN DER GESELLSCHAFTLICHEN MITTE

Rechtsextreme Ideologie basiert auf der Weltanschauung, dass verschiedene Menschen und Gruppen ungleich viel Wert seien. Jedoch finden sich diskriminierende Einstellungen und Strukturen auch weit über extrem rechte Kreise hinaus und haben eine lange Geschichte.

Unter Diskriminierung wird dabei – vereinfacht formuliert – folgendes verstanden: Es gibt eine machtvolle Gruppe, die sich meist der Mehrheit zuordnet und andere Menschen beziehungsweise Gruppen anhand biologischer oder sozialer Merkmale abwertet. Die machtvolle Gruppe genießt dadurch Vorteile, die diskriminierte Gruppe vielfache Nachteile.

Was bedeutet das konkret?

Weißer, heterosexueller Männer ohne Behinderung und aus finanzstarken Schichten haben viele Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe. Nicht-weiße Menschen, Frauen, Personen, die sich nicht im heterosexuellen Mann-Frau-Schema einordnen, sowie Menschen mit Behinderungen hingegen werden im Bildungs- und Gesundheitswesen sowie auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt oft diskriminiert. Dies führt dazu, dass zum Beispiel nicht-weiße Menschen mit familiärer Migrationsgeschichte in finanziell schwachen Schichten überrepräsentiert sind. Insofern sind verschiedene Diskriminierungen auch untereinander verbunden und können sich gegenseitig bei Betroffenen

nachteilig verstärken. Das wird in der Wissenschaft unter dem Begriff der „Intersektionalität“ gefasst. Diese Form von Diskriminierung und Benachteiligung wirkt übrigens auch unabhängig von diskriminierenden Einstellungen und unabhängig davon, ob Menschen sich aktiv gegen Diskriminierung positionieren.

Wichtig zu wissen ist außerdem, dass etwas auch dann diskriminierend sein kann, wenn der Person, die die Ausdrücke benutzt, die Bedeutung nicht bewusst ist. Aus diesem Grund werden die zentralen Diskriminierungen im Kontext des Fußballstadions im Folgenden erläutert.

Keine dieser Diskriminierungen ist zu dulden, ihnen sollte entschieden entgegengetreten werden. Bewusst haben wir auf konkrete Beispiele weitestgehend verzichtet, um diskriminierende und verletzend Aussagen nicht zu wiederholen.

RASSISMUS

Rassismus richtet sich gegen Menschen und Gruppen, die als nicht-weiß und/oder nicht-christlich gelten. Betroffen sind also zum Beispiel Schwarze Menschen bzw. People of Colour (PoC), Muslime sowie Personen, die als Asiat/innen gelesen werden. Rassismus ist tief verwurzelt in der Geschichte des europäischen Kolonialismus und gab der vermeintlichen Höherwertigkeit der weißen-europäischen Bevölkerung einen pseudo-wissenschaftlichen Anstrich. Auch wenn viele Menschen heutzutage für sich in Anspruch nehmen, keine Rassist/innen zu sein, haben sich rassistische Stereotype tief im Denken und in gesellschaftlichen Strukturen etabliert. Deshalb

sollte – nicht nur beim Rassismus – Betroffenen stets zugehört werden, wenn sie Worte und Handlungen kritisieren.

ANTISEMITISMUS

Antisemitismus bezeichnet zum einen die direkte und offene Feindschaft gegenüber Juden und Jüdinnen, zum anderen ein Denken in Verschwörungsideologien. Beiden ist gemein, dass Juden und Jüdinnen als besonders machtvoll und geheimniskrämerisch dargestellt werden. Antisemitische Schmähungen im Stadion wiederum sind oft eng verknüpft mit der deutschen Geschichte des Nationalsozialismus – zum Beispiel im sogenannten U-Bahn-Lied¹ – oder dienen dazu, einzelne Profis als besonders geldgierig zu verunglimpfen.

¹ Ein Lied beziehungsweise eher ein antisemitischer Sprechgesang, der rund um Fußballstadien in Deutschland leider immer wieder angestimmt wird. Darin wird dem Gegner beziehungsweise dessen Fans angedroht, eine U-Bahn nach Auschwitz zu bauen und sie dorthin zu schicken. Es besteht also ein deutlicher Bezug zum Massenmord des Nationalsozialismus.

ANTIZIGANISMUS

Antiziganismus bezeichnet die historisch gewachsene Feindlichkeit, Stigmatisierung und Diskriminierung gegenüber Sinti und Roma. Es gibt eine lange Geschichte an antiziganistischen Gesängen in Stadien, die sich vermeintlich nicht gegen reale Sinti und Roma richten, sondern generell der Abwertung des Gegners oder dessen Fans dienen. Die verletzendende Wirkung für die Betroffenen sowie die menschenfeindliche Abwertung ganzer Bevölkerungsgruppen bleibt jedoch bestehen. Und das Vorurteil, dass Sinti und Roma nicht zur Gesellschaft passten, wird weiterverbreitet. Letztlich führt Antiziganismus dazu, dass viele Sinti und Roma zum Beispiel im Gesundheitswesen, im Bildungssektor oder auf dem Wohnungsmarkt massiv benachteiligt werden und manche deshalb gar ihre Zugehörigkeit beziehungsweise Familiengeschichte verschweigen. Sinti und Roma gehörten auch zu den im Nationalsozialismus verfolgten Gruppen und mussten Jahrzehnte darum kämpfen, als Opfergruppe anerkannt zu werden.

SEXISMUS

Sexismus bezeichnet diskriminierende Einstellungen und Strukturen, die Männer gegenüber Frauen als höherwertig betrachten, darstellen und bevorteilen. Nicht nur sexistische „Altherrenwitze“ sind diskriminierend gegenüber Frauen, auch Banner und Sprechchöre können es sein. Ebenso ist es die Abwertung des Frauenfußballs. Sexualisierte Gewalt, welche von ungefragtem Berühren und Anfassen bis zu sexuellen

Übergriffen und Vergewaltigung reicht, ist eine extreme Form von Sexismus.

LSBTIQ-FEINDLICHKEIT

Die Abkürzung LSBTIQ steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und Queers und bezeichnet somit eine Bandbreite an sexuellen und geschlechtlichen Orientierungen und Identitäten. Der Begriff TIN wiederum ist eine Abkürzung für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen. Beiden Abkürzungen ist gemein, dass sie nicht zu einem traditionellen, heterosexuellen Mann-Frau-Bild passen. LSBTIQ-Feindlichkeit dient also dazu, vor allem heterosexuelle Männer – aber auch Frauen – als physisch und psychisch normal darzustellen beziehungsweise zu überhöhen und alle anderen Identitäten abzuwerten. Im Fußball äußert sich diese Form der Diskriminierung zum Beispiel durch Schmähungen gegnerischer Fans, Vereine und Spieler/innen durch Schimpfworte in Sprechchören oder auf Bannern. In diesem Thema lässt sich auch verdeutlichen, wie eine Infrastruktur diskriminierend wirken kann, auch wenn es vielen Menschen nicht bewusst ist: Denn Toiletten, die nur für Männer bzw. Frauen ausgewiesen sind, lassen keinen Raum für weitere Geschlechter und stellen manche LSBTIQ-Personen vor ganz praktische Probleme beim Stadionbesuch.

BEHINDERTENFEINDLICHKEIT

Behindertenfeindlichkeit bezeichnet die Feindlichkeit, Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderungen. Offensichtlich feindselig sind körperliche Angriffe, abfällige Bemerkungen oder „Witze“. Im Fußballkontext werden misslungene Spielaktionen oder Schiedsrichter zuweilen verunglimpfend mit Behinderungen bezeichnet. Auch Menschen mit (angeborenen) Behinderungen gehörten zu den im Nationalsozialismus verfolgten Gruppen und mussten Jahrzehnte darum kämpfen, als Opfergruppe anerkannt zu werden. Zudem lässt sich hier wieder verdeutlichen, wie eine Infrastruktur diskriminierend wirken kann, selbst wenn es vielen Menschen nicht bewusst ist: Denn einige Teile der Stadien in Deutschland sind noch immer nicht barrierefrei beziehungsweise -arm für Menschen mit verschiedenen Behinderungen aufsuchbar. Zuweilen wird Behindertenfeindlichkeit auch mit dem englischen Begriff des „Ableismus“ bezeichnet.

HINWEIS

Weitere Informationen zu Diskriminierung – Strukturen, Begriffen und Konzepten – finden sich unter:

DISKRIMINIERUNG/ ANTIDISKRIMINIERUNG

bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/221573/

*[diskriminierung-antidiskriminierung-
begriffe-und-grundlagen](#)*



Weitere Informationen zu rechtlichen Aspekten von (Anti-)Diskriminierung finden sich unter:

ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE DES BUNDES

antidiskriminierungsstelle.de



Informationen zu diskriminierungssensibler Sprache finden sich unter:

DISKRIMINIERUNGSSENSIBLE SPRACHE IM FUSSBALL

sprachkick.de



QUELLENANGABE

Teile dieser Broschüre basieren und beziehen sich auf die Veröffentlichung „Gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Für Vielfalt und Respekt. Zum Erkennen von Symbolen und Zeichen“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Sie ist abrufbar unter https://assets.dfb.de/uploads/000/319/248/original_extremismus.pdf?1745411873



HERAUSGEBER

Sport-Club Freiburg e.V.

Achim-Stocker-Str. 1

79108 Freiburg

scfreiburg.com